

Verlege- + Pflegeanleitung Multisportplatten

Allgemeine Hinweise

Multisportplatten bestehen aus polyurethanegebundenem Gummigranulat mit einer fest komprimierten Oberflächenschicht. Hohe Belastbarkeit und eine hervorragende Widerstandsfähigkeit gegen mechanische Einwirkungen zeichnen den Bodenbelag aus.

Rand- und Eckprofile für die 30 mm starken Schutzplatten sind die perfekte Ergänzung.

Durch ihre abgeschrägten Kanten reduzieren sie die Stolpergefahr und sorgen für einen sicheren und problemlosen Übergang zu angrenzenden Belägen.

Unterbodenvorbereitung

Die Unterböden müssen den Bestimmungen der VOB und der DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten entsprechen, d.h. sie müssen eben, fest, trocken und rissfrei sein. Stark saugende Untergründe sollten grundiert werden. Falls erforderlich, wird der Untergrund mit einer stuhlrollenfesten Spachtelmasse gespachtelt. Gußasphalt-Estriche müssen in jedem Fall in ausreichender Stärke gespachtelt werden.

Materialprüfung

Nach dem Öffnen der Verpackung überprüfen Sie die Ware auf Menge, Farbe und Mangelfreiheit. Eventuelle Ersatzansprüche können nur bei unverlegter und noch nicht angeschnittener Ware geltend gemacht werden. Die Verlegung ist bei Beanstandungen sofort zu unterbrechen. Bitte nennen Sie uns bei Beanstandungen die Produktions-Charge. Diese ist auf einem Etikett auf der Unterseite der Platte aufgebracht.

Vorbereitung der Verlegung

Die Platten und Randprofile sollten mindestens zwei Tage vor der Verlegung in den Räumen bei ca. 20° C. akklimatisiert werden.

Stapeln Sie die Ware am Verlegeort sorgfältig auf. Dabei immer kleine Stapel mit 4 – 6 Platten Nutzsicht auf Nutzsicht übereinanderlegen, um Anschmutzungen zu vermeiden.

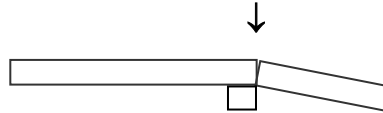
Die Raumtemperatur bei der Verlegung muss im Bereich der späteren Nutzungstemperatur liegen.

Schützen Sie die Ware vor direkter Sonneneinstrahlung.

Schneiden von Multisportplatten

Das Schneiden der Platten erfolgt mittels eines Bodenbelagsmessers mit länger herausgestellter Klinge entlang einer Stahlschiene. Durch mehrmaliges Durchziehen des Messers mit mittlerer Kraft lassen sich die Platten sauber schneiden. Als Unterlage sollte man z. B. ein Kantholz unterlegen, damit sich der Schnittkanal öffnet und sich das Messer nicht verklemmt.

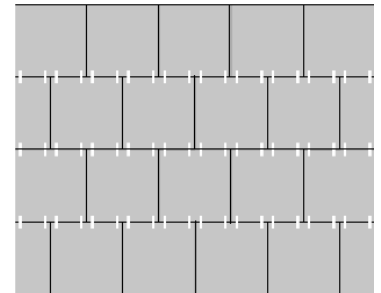
Zuschnitte sind ebenfalls mit einer Formatkreissäge oder einer Bandsäge möglich. Für Ausschnitte verwenden Sie eine Stichsäge mit Holzsägeblatt.



Plattenanordnung

Verlegen Sie die erste Reihe Platten genau entlang der mit Schlagschnur gesetzten Kreidelinie. Bei bereits vorhandenen Einfassungen beginnen Sie an der entsprechenden Begrenzungskante.

Beginnen Sie die 2. Reihe (sowie jede 2. Reihe danach) mit einer halben Platte; verbinden Sie die Platten der 2. Reihe mit denen der ersten durch die integrierten Steckverbinder. Die Verlegung im Mauerverbund gewährleistet die Lagestabilität der verlegten Platten.



Platten in der Größe 1,00 x 1,00 m werden im Schachbrettverbund verlegt.

Platten in der Stärke 20 mm werden ohne Steckverbinder geliefert.

Fixierung der Platten

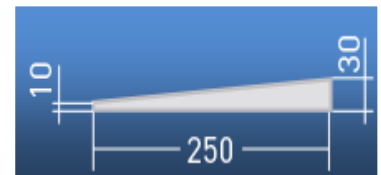
Nach Festlegung der Verlegerichtung tragen Sie eine Rollfixierung z. B. Thomist K 145 in der auf dem Gebinde angegebenen Menge auf den Unterboden mit einer Nylonrolle auf. Die Verlegung erfolgt unter Verwendung der Steckverbinder aus Kunststoff und mit einem Wandabstand von mindestens 1 cm. Beim Einlegen der Platten auf die Adhäsionsschicht werden die Platten fest und möglichst dicht zusammengeschoben und gut angedrückt.

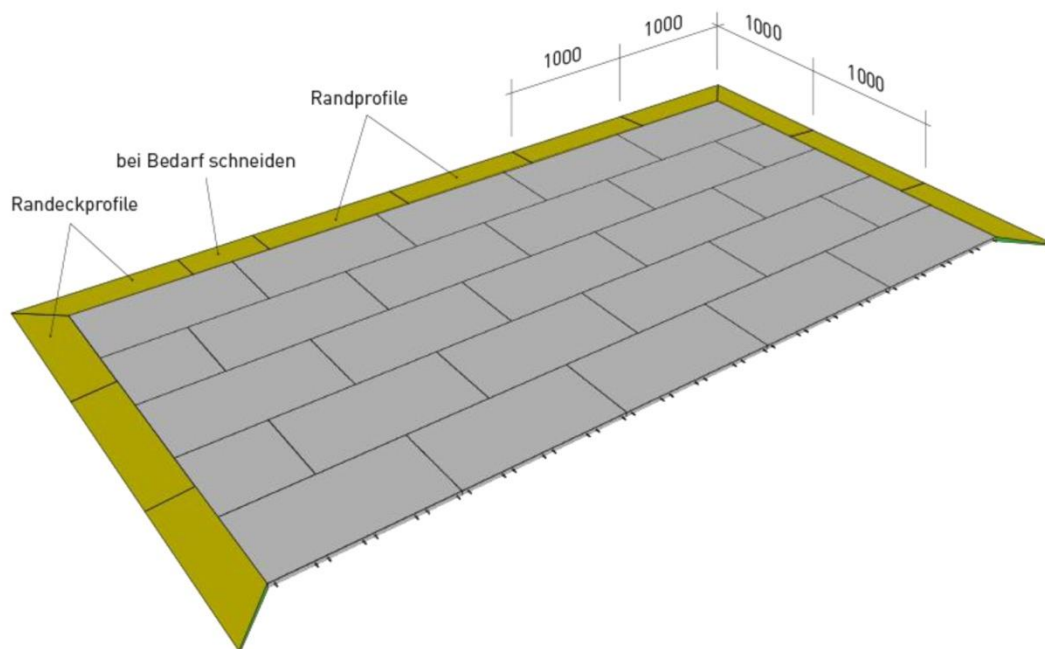
Lose Verlegung auf Kleinflächen

Eine lose Verlegung auf glatten Untergründen ist nur eingeschränkt möglich. Sichern Sie den Plattenverbund vor dem Auseinanderrutschen z. B. durch walnussgroße Siliconpunkte unter den Platten oder montieren Sie als Flächenabschluss einen Metallwinkel bzw. eine abgeschrägte Holzabschlusskante.

Rand- und Eckprofile

Die Profile werden nach der Verlegung der Fläche zugeschnitten und mit Dispersionsklebstoff vollflächig verklebt. Die Steckverbinder, die Sie zur Flächenverlegung verwenden, kommen hier nicht zum Einsatz. Zuschnitte können mit einer langsam laufenden Stichsäge (Holzsägeblatt mit mittelgroßer Zahnung) oder mit einem Cuttermesser entlang einer Stahlschiene geschnitten werden. Innenecken schneiden Sie aus Randprofilen vor Ort.





Installation der Rand- und Eckprofile

Bemaßung Randprofil:	Länge: 1,00 m	Breite: 0,25 m	Stärke: von 10 bis 30 mm (Typ 1)
Bemaßung Eckprofil:	Länge 1: 0,75 m, Länge 2: 1,00 m, VE: 2 Stück	Breite: 0,25 m	Stärke: von 10 bis 30 mm (Typ 1) 1 linke Seite und 1 rechte Seite

Einpfege mit Reinigungsmittel

Mit der Einpfege vor der ersten Benutzung des Belags entsteht ein seidenmatter, rutschhemmender und antistatischer Pflegefilm auf dem Belag.

Frühestens 1 Tag nach der Verlegung des Belags wird das Reinigungsmittel im Verhältnis 1:20 (1/2 Liter auf 10 Liter Wasser) verdünnt und der Belag damit gewischt. Den Belag anschließend nicht mit klarem Wasser nachwischen, sondern die Restfeuchtigkeit trocknen lassen.

Laufende Reinigung und Pflege

Die richtige Reinigung und Pflege ist für die Werterhaltung des Belags ausschlaggebend. Bitte beachten Sie folgende Empfehlungen:

Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt mit Hilfe eines leistungsstarken Staub- oder Bürstsaugers. Haftender Schmutz wird mit einem Bodenwischer mit Microfaserbezug entfernt. Zur Einpfege und zur laufenden Feuchtreinigung empfehlen wir ein Reinigungsmittel für Gummibeläge wie z.B. R 1000 der Fa. Dr. Schutz, das die Anforderungen der DIN 18032 für Sportböden erfüllt und über uns bezogen werden kann. Der Belag wird damit in einem Arbeitsgang gereinigt und gepflegt. Für größere Flächen empfehlen wir den Einsatz eines Reinigungsautomaten.

Beachten Sie, dass dunkle und offenporige Gummibeläge einen höheren Pflegeaufwand erfordern. Schützen Sie den verlegten Belag vor Bauschmutz durch Abdeckung mit einer Folie. Großzügige Schmutzfangmatten und Schmutzfangläufer schützen den Belag vor starker Anschmutzung.

Hinweis

Mit diesen Hinweisen wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. 02-21.